

Verzeichniss

der

auf den vier Tafeln dargestellten Krystallformen.

- Taf. 1.** Fig. 1. Das reguläre Oktaeder. O .
 Fig. 2. Das Triakisoktaeder $2O$.
 Fig. 3. Das Granatoeder. ∞O .
 Fig. 4. Das Deltoidikositetraeder $2O_2$.
 Fig. 5. Das Hexaeder. $\infty O \infty$.
 Fig. 6. Das Hexakisoktaeder $3O\frac{1}{2}$.
 Fig. 7. Das Tetrakishexaeder ∞O_2 .
 Fig. 8. Das reguläre Tetraeder. $\frac{O}{2}$.
 Fig. 9. Das Deltoiddodekaeder $\frac{2O}{2}$.
- Taf. 2.** Fig. 10. Das Triakistetraeder $\frac{2O_2}{2}$.
 Fig. 11. Das Hexakistetraeder $\frac{3O\frac{1}{2}}{2}$.
 Fig. 12. Das Pentagondodekaeder $\frac{\infty O_2}{2}$.
 Fig. 13. Das Trapezoidikositetraeder $\frac{3O\frac{1}{2}}{2}$.
- Fig. 14. Ein spitzes quadratisches Oktaeder.
 Fig. 15. Ein stumpfes quadratisches Oktaeder.
 Fig. 16. Ein quadratisches Prisma mit dem quadratischen Dyoeder.
 Fig. 17. Ein Dioktaeder.
 Fig. 18. Ein oktogonales Prisma mit dem quadratischen Dyoeder.
 Fig. 19. Ein scharfes quadratisches Tetraeder.
 Fig. 20. Ein stumpfes quadratisches Tetraeder.
- Taf. 3.** Fig. 21. Ein Diplotetraeder.
 Fig. 22. Ein Trapezoidoktaeder.
 Fig. 23. Ein rhombisches Oktaeder.
 Fig. 24. Ein rhombisches Prisma mit einem rhombischen Dyoeder.
 Fig. 25. Ein rhombisches Tetraeder.
 Fig. 26. Ein rhombisches Hemioktaeder mit einem anderen.
 Fig. 27. Ein rhombisches Prisma mit einem rhombischen Hemiprisma.
 Fig. 28. Ein rhombisches Tetartooktaeder mit zwei verschiedenen rhombischen Hemiprismen.
 Fig. 29. Ein spitzes Dihexaeder.
 Fig. 30. Ein stumpfes Dihexaeder.
 Fig. 31. Ein hexagonales Prisma mit dem hexagonalen Dyoeder.

- Taf. 4.** Fig. 32. Ein Didodekaeder.
 Fig. 33. Ein dodekagonales Prisma mit dem hexagonalen Dyoeder.
 Fig. 34. Ein Ditrioeder.
 Fig. 35. Ein trigonales Prisma mit dem hexagonalen Dyoeder.
 Fig. 36. Ein Diploditrioeder,
 Fig. 37. Ein ditrigonales Prisma mit dem hexagonalen Dyoeder.
 Fig. 38. Ein Trapezoidihexaeder.
 Fig. 39. Ein spitzes Rhomboeder.
 Fig. 40. Ein stumpfes Rhomboeder.
 Fig. 41. Ein Skalenoeder.
 Fig. 42. Ein Trapezoiditrioeder.

Bemerkung: Die Anfertigung der Modelle wird am besten dadurch bewerkstelligt, dass die lithographirten Tafeln auf entsprechend grosse, nicht zu dicke, aber feste Bogen grauer Pappe aufgezogen werden; sind dieselben gehörig trocken, so werden die einzelnen Figuren mittelst eines scharfen Messers in ihrer äussersten Umrandung ausgeschnitten, hierauf werden die übrigen Linien der Figur, in welchen die einzelnen Flächen aneinander grenzen, mit dem Messer eingeritzt, so dass in die Pappe nicht ganz, etwas über die Hälfte, eingeschnitten wird, wodurch die Kanten der Figur genügenden Zusammenhang behalten. Anstatt des bei solchen Modellen üblichen Zusammenleimens durch Gummi oder Buchbinderleim empfehle ich vorzüglich wegen der Reinlichkeit der Figuren und wegen der schnellen Anfertigung den Schellack, welcher in dünne Stengel über dem Lichte geformt die Vereinigung der Kanten von innen leicht und fest zu Wege bringt, wie ich mich an Hunderten von Modellen überzeugt habe. Da Uebung und Geschicklichkeit das Anfertigen erleichtern, so wird es gut sein, den Anfang mit denjenigen Krystallformen zu machen, welche wenig Flächen haben, wie z. B. mit den Nummern 1, 5, 8, 16, 19, 24 und dergleichen.